

BVDK-Bundesausschusssitzung; Landesreferenten-und Vorstand
am 08.12.2007 in Dresden

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Anwesenheitsfeststellung

Herr Bernd Rimarzig heißt alle Anwesenden zur Bundesausschusssitzung 2007 im IBIS-Hotel der Stadt Dresden herzlich willkommen. Er teilt mit, dass Vertreter des Bayerischen Gewichtheber-und Kraftsportverband unsere Tagung als Gäste verfolgen möchten. Herr Rimarzig bittet um die Genehmigung der ordnungsgemäßen Einberufung. Diese wird einstimmig bestätigt. Herr Rimarzig weist erfreut darauf hin, dass fast alle eingeladenen Vorstandsmitglieder und Landesvertreter/innen anwesend sind (bis auf Eva+Anton Speth und Detlev Albrings). Herr Rimarzig teilt weiterhin mit, dass einige Mitglieder ihre schriftlichen Berichte leider nicht termingerecht unserer Geschäftsstelle eingereicht haben. Somit konnten diese natürlich auch nicht den Einladungen als Anhang beigelegt werden – sind jetzt aber als Tischvorlagen einzusehen.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Rimarzig teilt hierzu ergänzend mit, dass der Wettkampfkalender 2008 auf 2009 erweitert wird. Die vorliegende Tagesordnung wird Einstimmig angenommen.

TOP 3

Bericht des Präsidenten

Herr Rimarzig teilt mit, dass der Schriftverkehr mit den Geschäftsstellen der Landesverbände reibungslos ablaufe. Um die doch recht arbeitsintensiven und umfangreichen Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des BVDK termingerecht abwickeln zu können, müsse hier zu Entlastung eventuell eine weitere Arbeitskraft eingestellt werden.

Herr Rimarzig weist darauf hin, dass der BVDK über eine IPF-regelkonforme Hantel mit den dazugehörigen Scheibensatz verfüge. Diese stehe den Ausrichtern von Deutschen Meisterschaften kostenlos zur Verfügung. Dabei habe der Transport jedoch in eigener Regie – und auf eigene Kosten zu erfolgen. Dazu ergänzend wurde noch ein lichtstarker Beamer für die Projektion der Wettkampflisten angeschafft. Unter der Zuhilfenahme dieser Utensilien sollte eine DM problemlos > über die Bühne laufen. Europa- und Weltrekorde können nur an einer IPF-genehmigten Hantel aufgestellt werden.

Herr Rimarzig teilt mit, dass sich die Zusammenarbeit mit dem DAB mehr als mangelhaft gestaltet! Diverse Schreiben wurden vom DAB selbst nach mehrmaliger Anfrage nicht beantwortet. Weiterhin teilt Herr Rimarzig mit, dass er davon in Kenntnis gesetzt wurde, dass er als Präsident des BVDK laut Satzung des DAB auch gleichzeitig dessen Vizepräsident sei. Allein schon aus diesem Grund bestehe er auf transparente Unterlagen, welche ihm einen konkreten Einblick in die Finanzsituation des DAB ermöglichen.

Herr Rimarzig gibt bekannt, dass seine Schreiben an den Deutschen Olympischen-Sportbund wenn überhaupt, dann nur äußerst zähflüssig beantwortet werden. Hier wollte er z.B. einmal wissen, nach welchen Kriterien eine Sportart eigentlich gefördert wird. Hierzu teilte man ihm mit, dass es hierfür gar keine festen Kriterien gibt!! Bis zum Jahr 2009 könne er jedoch jegliche Hoffnung auf Förderungen vergessen. Wenn wir ab dem Jahr 2009 in den Genuss einer Sportförderung kommen möchten, müssen wir weiterhin mit unseren Jugendlichen, Junioren und Aktiven auf internationaler Ebene im Kraftdreikampf sehr erfolgreich sein. Medaillenplätze und gute Platzierungen auf internationalen Bankdrückmeisterschaften würden dabei jedoch nicht berücksichtigt.

Herr Rimarzig teilt mit, dass die Bankdrück-WM 2007 der Senioren in Schwedt sehr gut abgewickelt wurde. Die Idee, die Wettkampfform mitten auf der Wasseroberfläche zu integrieren, war ein absolutes Novum – und kam bei den teilnehmenden Nationen gut an. Herr Rimarzig bekundet seinen Dank an das Ausrichter-Team dieser Meisterschaft.

Herr Rimarzig teilt erfreut mit, dass er mit einem derart großen Teilnehmerfeld für die Kreuzheber-DM 2007 nicht gerechnet habe. Hier gab es im Vorfeld sage und schreibe 230 Meldungen, von denen dann letztendlich fast 200 Athletinnen und Athleten an die Wettkampfhalle gingen. Herr Rimarzig erinnert noch einmal daran, dass die Rekorde, welche auf dieser DM aufgestellt wurden, nur für das Einzelkürzen gelten – alles weitere entspreche den bewährten Regeln für die Deutschen Bankdrückmeisterschaften. Herr Rimarzig teilt hierzu noch mit, dass an einer Deutschen Meisterschaft (egal welcher Art) mindestens 120 Heber/innen teilnehmen müssen, um finanzielle Verluste für den BVDK zu vermeiden.

Herr Rimarzig erläutert ausführlich die Problematik mit dem Bundestrainer der Männer, Herrn Kwaschny. Leider agierte er weder auf der EM-KDK der Aktiven 2007 – noch auf der WM-KDK der Aktiven 2007 als Trainer. Auf Anfrage, wieso und weshalb er diese Termine nicht freihalten konnte, unterbreitete er kaum nachvollziehbare Argumente. Herr Rimarzig teilt dazu mit, dass Herr Kwaschny auf unserer letzten Tagung 2006 ausdrücklich mitgeteilt habe, dass er jederzeit problemlos den Kader international zur Seite stehen könne. Letztendlich wurde Herr Kwaschny nun erst einmal beurlaubt – und es gibt bereits eine Lösung für dieses Problem. Herr Rimarzig verweist noch einmal ausdrücklich darauf, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Ausrichter für die DM-KDK der Aktiven 2008 gefunden wurde.

Fragen zum Bericht

Hierzu melden sich die Gäste aus Bayern, welche dort den Gewichthebersport vertreten – und teilen mit, dass sie Herrn Umbach auf die Spannungsverhältnisse zwischen BVDK-BVDG ansprechen wollen. Für das Sportjahr 2007 gab es auch Finanzmittel für Trainer und Übungsleiter des Kraftdreikampfes in Bayern! Hierfür müssen selbstverständlich alle Erfolge pünktlich gemeldet werden. Eigentlich müssten doch auch die anderen Landesverbände von derartigen Maßnahmen profitieren können! Zu dieser Thematik entwickelt sich eine rege Diskussionsrunde. Letztendlich wird man sich darüber einig, dass wir hier unisono deutlich agiler werden müssen. Herr Rimarzig meldet sich zu Wort und teilt mit, dass entsprechende Erfolgslisten erstellt werden – und dann an alle Landesreferenten verschickt werden. Die einzelnen Bundesländer regeln die entsprechenden Kriterien selbstverständlich in eigener Regie.

Weiterhin wird noch einmal aus den Reihen der Mitglieder darauf hingewiesen, dass die Jugendarbeit äußerst wichtig ist. Nur mit einer sauber durchkonstruierten Jugendarbeit könne sich der BVDK die nötige Akzeptanz beim Deutschen Olympischen Sportbund erarbeiten. Dazu gehören auch die entsprechenden Erfolge auf internationaler Ebene. Es folgen keine weiteren Fragen aus den Reihen der Mitglieder.

TOP 4

Jahresrechnung 2007 // Haushaltsplan und Planziel 2008

Herr Lothar Koehl teilt hierzu mit: Für das Sportjahr 2006 konnte letztendlich ein Überschuss von 25.123.-€ erwirtschaftet werden. Dabei sei aber zu beachten, dass die bis dahin gültige Fernsehpauschale dazu einen nicht unerheblichen Betrag von 15.200.-€ beisteuerte! Ab dem Sportjahr 2007 fließen diese Gelder nicht mehr! Somit haben wir nun eine vollkommen neue Situation. Wir können uns wirklich darüber freuen, dass wir auch ohne diesen Geldsegen für das Sportjahr 2007 (Stand: 30. 11. 2007 einen kleinen Überschuss von ca. 700.- € erwirtschaften konnten. Somit können wir bis zum Ende des Sportjahres 2007 mit einer ausgeglichenen Finanzlage hoffen – da noch die DM im Kreuzheben und die WM der Aktiven in Sölden verrechnet werden müssen.

Auch unser Fachorgan, der KRAFTDREIKÄMPFER, konnte ohne Verlust 2007 erscheinen. Unsere Geschäftsstelle läuft reibungslos. Hier beliefen die Ausgaben für das Sportjahr 2006 auf ca. 16.000.- €. Dabei sei auch zu berücksichtigen, dass in diesem Betrag auch diverse Anschaffungen eingeflossen sind. Für das Sportjahr 2008 wurde ein ausgeglichener Haushaltsplan entwickelt, welcher keine weiteren Verluste zulassen soll. Wir wollen und sollten so wirtschaften, dass wir in den kommenden Jahren über eine sichere Rücklage, welche ca. 50% eines Jahreshaushaltsplanes betragen soll, verfügen. Auch wir als Verband müssen uns damit anfreunden, dass jedes gesunde Unternehmen Rücklagen braucht. Er bedankt sich bei allen BVDK Mitgliedern für das Engagement, welche sie in dem Verband investieren.

Fragen zum Bericht

Auf eine Anfrage aus den Reihen der Mitglieder, den Zeitraum eines Geschäftsjahres zu verschieben, teilt Herr Koehl mit, dass derartige Kapriolen erfolglos sind, da dadurch das Konto nicht liquide bleibt. Herr Rimarzig teilt mit, dass es nun einmal ohne Rücklagen nicht funktioniert. Frau Christa Lehmann meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die Antidopingkontrollen auf Landesebene letztendlich auch den BVDK entlasten, da dadurch weniger Kontrollen auf den DM's erforderlich werden. Keine weiteren Fragen zum Kassenbericht.

Frau Marina Kail meldet sich nun zu Wort und teilt mit, dass sie als Kassenprüferin (gemeinsam mit Herrn D. Albrings) die Kasse überprüft habe. Diese wurde sauber und ordnungsgemäß geführt. Herr Lothar Koehl leistete hier eine sehr gute Arbeit und Marina bittet darum, den geschäftsführenden Vorstand zu entlasten.

Die Entlastung erfolgt EINSTIMMIG - ohne Enthaltungen.

Der geschäftsführende Vorstand teilt mit, dass demnächst Satzungsänderungen herbeigeführt / beschlossen werden müssen, wenn wir in den Genuss von Fördermitteln kommen wollen.

Der vorliegende Jahreshaushaltsplan 2008 muss nun genehmigt werden. Herr Joachim Lietzau meldet sich hierzu zu Wort und fragt nach, ob die Haushaltsplanung für die Belange der Bankdrücker angepasst wurde, welche auf der letzten Tagung abgesegnet wurden. Hierzu teilt man ihm mit, dass für die Aktiven Bankdrücker nur noch die Dopinggebühren übernommen werden. Für die Senioren (Altersklassen) werden nur die Startgebühren übernommen.

Der Haushaltsplan 2008 wird einstimmig, ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 5

Schriftliche Berichte der Vorstandsmitglieder

Frau Marina Kail meldet sich zu Wort und fragt nach, wieso im Bericht von Herrn Jens Schlieter nicht die Problematik mit dem Trainer der Männer, Herrn Kwaschny, erwähnt wurde. Hierzu teilt Herr Schlieter mit, dass er zum Zeitpunkt der Erstellung seines schriftlichen Berichtes noch keine verwertbaren Fakten hatte.

Der Ligenleiter KDK, Herr Karl-Heinz Voscul meldet sich zu Wort, und gibt noch einmal einige Neuerungen innerhalb des Ligenwesens bekannt. Diese wurden den teilnehmenden Vereinen schriftlich unterbreitet.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder.

TOP 6

Wettkampfkalender 2008 / 2009 / Ausrichter

Herr Rimarzig teilt mit, dass die DM KDK der Masters 2008 eine Woche vorverlegt werde – und der Samstag / Sonntag als Wettkampftage vorgesehen sind.

Es meldet sich Frau Christa Lehmann zu Wort und teilt mit, dass sich der LV Berlin um die Ausrichtung der DM KDK Aktive bewerben wolle. In Zusammenarbeit mit AC Heros Berlin - Karlsbader Strasse. Die endgültige Zusage erfolge binnen einer Woche.

Für das Sportjahr 2009 konnten bis auf die DM-KDK der Senioren für alle Deutschen Meisterschaften Ausrichter gefunden werden. Für die DM Bank der Senioren gibt es 2 Bewerber: Lindow und Sonneberg. Somit ist eine Abstimmung erforderlich:

Sonneberg: 12 Stimmen / Lindow: 6 Stimmen>> Somit erhält Sonneberg diese Meisterschaft.

Herr Rimarzig teilt noch einmal ausdrücklich mit, dass die Teilnehmer an der EM spätestens 60 Tage vor der EM schriftlich zu benennen sind! Somit muss die DM der Aktiven z.B. mindestens 60 Tage vor dem Termin der EM / WM stattgefunden haben, damit man die Kaderaufstellung termingerecht abwickeln kann.

(Leider konnte bis zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch kein fester Ausrichter für die DM der Aktiven KDK 2008 gefunden werden)

TOP 7

Dopingproblematik / Kontrollen 2008

Da der bisherige Anti-Dopingbeauftragte, Herr Anton Speth aus privaten Gründen seine Teilnahme an dieser Tagung absagen musste, vertritt ihn Herr Steffen Loye.

Herr Loye teilt mit, dass es im Sportjahr 2007 bis zum jetzigen Zeitpunkt 9 positive Fälle gab. Davon einer sogar im Jugendbereich und 2 im Seniorenbereich. Herr Loye verliest den Abschiedsbrief von Herrn Speth. Darin teilt Herr Speth mit, dass er seine Ämter als Dopingbeauftragter und Kampfrichter abgebe. Herr Rimarzig akzeptiert die Entscheidung von Herrn Speth.

Herr Steffen Loye teilt auf Anfrage von Herrn Rimarzig mit, ob er das Amt zumindest erst einmal kommissarisch übernehmen könne, mit – dass er darüber noch einmal nachdenken möchte.

Herr Rimarzig teilt mit, dass der BVDK der einzige nationale Verband sei, der die Dopingkontrollen auf Landes- und Bundesebene derart umfangreich und konsequent durchführe! Auch die NADA bestätigt diesen agilen Kampf gegen das Doping. Fast 7% unserer Heber/Innen werden damit innerhalb eines Jahres kontrolliert.

Trainingskontrollen werden für das kommende Jahr nur für die A-Kaderathleten im KDK anberaumt. Bei Abwesenheit von den angegebenen Trainingsorten gelte für die NADA-Abmeldung die 72-Stundenfrist. Jeder muss sich einzeln und persönlich abmelden (z. B. über das Internet). B-Kaderathleten können dabei auch kontrolliert werden, müssen sich aber nicht abmelden. Weiterhin können durchaus noch unangemeldete Kontrollen von der IPF / WADA erfolgen.

Herr Frank Hamann fragt nach, wann und wieso müssen positive Dopingfälle eigentlich öffentlich angezeigt werden. Die rechtlichen Aktionen bei dem Besitz, bzw. dem Konsum von Dopingmitteln unterscheiden sich dabei allein schon aus rechtlichen Gründen. Der Konsum werde dabei völlig anders behandelt. Weiterhin teilt Herr Hamann mit, wenn auch Zuschauer kontrolliert werden sollen / können – müsse das allein aus rechtlichen Gründen auch in der Satzung übernommen werden. Dazu reicht ein Hinweis in der Sportordnung nicht aus.

TOP 8

Trainerproblem im Kader der Männer // internationale Einsätze

Herr Rimarzig teilt mit, dass Herr Alexander Kwaschny sich auf einvernehmlicher Basis vom Traineramt zurückgezogen hat. Hierzu teilt Herr Rimarzig mit, dass er zwischenzeitlich mit Francesco Virzi Kontakt aufgenommen habe. Auch die Vereinsmitglieder von Herrn Virzi bestätigen seine Eignung für das Traineramt. Es spricht für ihn, dass er sehr gut mit Menschen umgehen kann – und ausgebildeter Physiotherapeut ist. Francesco will schwerpunktmäßig den Juniorenkader führen – den Aktivenkader nur als Helfer. Herr Küster teilt hierzu mit, dass auch Michel Ehrlicher sich sehr gut als Co-Trainer für die Juniorennationalmannschaft eignen würde. Da aber bereits Herr Francesco Virzi die Junioren als Co-Trainer / Trainer leiten möchte, zerschlage sich das erst einmal. Michel Ehrlicher's Frau Ester Ehrlicher, teilt mit, dass Herr Ehrlicher nur dann als Trainer agieren könne, wenn er nicht die vollen Kosten tragen müsse.

TOP 9

Anträge. Anzahl der momentanen Gesamtstimmen = 92

Antrag 01-A: Antragsteller – Herr Bernd Rimarzig

In den Ausschreibungen zu den Deutschen Meisterschaften muss ersichtlich sein, ob der Ausrichter auf der Wettkampffplattform IPF-konformes Wettkampfmateriale zur Verfügung stellt. Somit wissen die Teilnehmer, ob sie dort internationale Rekorde aufstellen können. Für die Transportkosten dieser Wettkampfmateriale müssen die Ausrichter selber aufkommen.

Abstimmung: Einstimmig mit 92 Ja-Stimmen angenommen, keine Enthaltungen

Antrag 01-B: Antragsteller - Herr Bernd Rimarzig

Anpassung es Antrages: Zumindest an den Drückerbänken auf der Wettkampffplattform müssen ab dem Sportjahr 2008 Sicherheitsständer angebracht ein. Optional auch an den Bänken im Aufwärmebereich.

Abstimmung: Einstimmig mit 92 Ja-Stimmen angenommen, keine Enthaltungen

Antrag 02: Antragsteller – Herr Jens Schlieter

Einführung der Altersklasse 4 bei den Frauen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren im Kraftdreikampf, Bankdrücken und Kreuzheben.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen mit 86 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Antrag 03: Antragsteller – Herr Jens Schlieter

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Kraftdreikampf der Jugend und Junioren muss mindestens ein/e jugendliche/r Sportler/in in jeder Mannschaft vertreten sein. Hier entbrennt eine rege Diskussionsrunde. Herr Joachim Lietzau schlägt sogar 2 Jugendliche pro Mannschaft vor. Herr R. Küster schlägt vor: Das Relativergebnis der/des Jugendlichen darf, egal wie hoch es ausfalle, kein Streichergebnis sein. Letztendlich einigt man sich auf den nachfolgenden Textlaut: In einer Mannschaft dürfen maximal 4 Juniorinnen/Junioren heben. Weitere Heber/innen müssen Jugendliche sein. Die Mannschaftswertung erfolgt wie bisher, d.h. das niedrigste Relativergebnis wird bei mehr als 4 Personen gestrichen.

Abstimmung: Einstimmig mit 83 Ja-Stimmen angenommen bei 9 Enthaltungen

Antrag 04 – Antragstellerin – Frau Eva-Maria Gall

Jugendliche Heber/innen sollen auch auf der DMM auf die unterstützende Wettkampfausrüstung (wie es bisher erfolgreich bei der Deutschen Jugend/Junioreneinzelmeisterschaft gehandhabt wird) verzichten.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen mit 53 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Antrag 04-B: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Juniorinnen und Junioren sollen auf der DMM auf die unterstützende Wettkampfausrüstung (wie es bisher erfolgreich bei der Deutschen Jugend/Junioreneinzelmeisterschaft bei den Jugendlichen gehandhabt wird) verzichten.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt mit 83 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen

Antrag/Beschlussantrag 5A: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Erhebung einer Antidopinggebühr von 1.- € für alle Deutschen Meisterschaften. Nur so könne der BVDK die stetig steigenden Kosten für die Dopingkontrollen abfangen. Nach einer kurzen Diskussionsrunde wird als wirklich entlastend wirkender Beitrag für die Antidopingkosten eine Antidopinggebühr von 2.- € vorgeschlagen. In den Ausschreibungen muss darauf hingewiesen werden.

Abstimmung: Einstimmig mit 92 Ja-Stimmen angenommen, keine Enthaltungen

Antrag/Beschlussantrag 5B: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Festlegung / Verankerung der Startgeldhöhe in der Finanzordnung.

Keine Abstimmung erforderlich, da das automatisch erfolgt

Antrag/Beschlussantrag 6A: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Nach einer regen Diskussion einigt man sich, dass die Vereine diese Angelegenheit mit ihren Athleten intern abklären sollen. Jede/r weiß, dass der BVDK das Doping konsequent verfolgt. Der Antrag wird daraufhin von Herrn Mielich zurückgezogen!

Antrag/Beschlussantrag 6B: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Der ausführliche Wortlaut dieses Antrages beschäftigt sich mit der Thematik, dass jede/r Heber/in letztendlich eigenverantwortlich handelt, wenn sie die leistungssteigernden Ausrüstungsgegenstände im Wettkampf benutzt. Bei Unfällen jeglicher Art mit diesen Ausrüstungsgegenständen darf sie den Veranstalter / Ausrichter / Helfern / sonstigen Personen keine etwaigen Ansprüche geltend machen. Herr Küster meldet sich zu Wort und schlägt vor, hierzu entsprechende Formulare zu gestalten, welche sich bei der IPF gut bewährt haben. Darin könne man dann auch noch die zuvor erwähnten Dopinghinweise einbinden. Nach einer regen Diskussion einigt man sich letztendlich darauf, dass dieser Antrag erst einmal verschoben wird. Im kommenden Jahr soll dann über die genaue Formulierung und die Aufnahme in die Sportordnung abgestimmt werden.

Der Antrag wird daraufhin von Herrn Mielich erst einmal zurückgezogen!

Antrag 7: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Aufnahme einer DM-Bank / DM-KDK ohne Benutzung der leistungssteigernden/leistungsverzerrenden Wettkampfausrüstung. Bei einer KDK-Meisterschaft könnte es dabei dann auch eine Extrawertung für das Bankdrücken geben. Es entwickelt sich eine rege Diskussion, ob der bereits jetzt sehr eng gestaltete Wettkampfkalender es überhaupt gestattet, eine weitere DM unterzubringen. Weiterhin müsse dafür dann natürlich auch noch ein Ausrichter gefunden werden. Hier meldet sich Herr Mielich zu Wort und teilt mit, dass diese Argumente schon einmal bei der Einführung der DM im Kreuzheben herangezogen wurden. Trotz dieser vorläufigen Bedenken habe sich diese jedoch innerhalb kürzester Zeit prächtig entwickelt. Viele Heber/innen hätten es >> einfach satt << sich mit der zwischenzeitlich derartig ausgeferteten und überteuerten Wettkampfausrüstung auseinanderzusetzen. Weiterhin teilt Herr Mielich mit, dass er das Ausrichterproblem lösen könne. Weiterhin wird beschlossen: Die Wettkampfgeregeln sollen sich auch hier an den IPF-Vorgaben orientieren – und die Gebühren sollen sich an denen der anderen Deutschen Meisterschaften orientieren.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen mit 86 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

(Achtung: Ab jetzt nur noch 89 Stimmen!)

Antrag 8: Antragsteller – Herr Ulrich Mielich

Aufnahme der Deutschen Fitnessmeisterschaften in den Wettkampfkalender 2008 und folgende. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass man das lieber den Landesverbänden überlassen sollte. Man kann den Kindern nicht zumuten, quer durch Deutschland zu reisen.

Dieser Antrag und seine Folgeanträge werden zurückgestellt

Antrag 9A: Antragsteller – Herr Joachim Lietzau

Der Vorschlag, dass der BVDK bei der IPF eine Eingabe macht, die EM und die WM jeweils alle 2 Jahre im Wechsel auszurichten. Begründung: Zwei große, internationale Meisterschaften erlauben den Athletinnen und Athleten kaum eine richtige Erholung.

Dieser Antrag wird nach einer kurzen Diskussion zurückgezogen

Antrag 9B: Antragsteller – Herr Joachim Lietzau

Der Vorschlag, dass der BVDK bei der IPF eine Eingabe macht, dass der Coach in entsprechender Sportkleidung die Hantel seinen Athletinnen und Athleten für das Bankdrücken anreichen darf. Begründung: Oft würden die Heber/innen durch unfähige Helfer um ihre Versuche gebracht.

Dieser Antrag wird nach einer kurzen Diskussion zurückgezogen

Antrag 9C: Antragsteller – Herr Joachim Lietzau

Der Leiter der Geschäftsstelle des BVDK's soll die Funktion eines Generalsekretärs erhalten und ausüben. Begründung: Durch die Einführung eines Generalsekretärs steigt das nationale und internationale Ansehen des BVDK. Weiterhin soll der Generalsekretär dann auch die Einladungen zu den diversen BVDK-Tagungen organisieren.

Dieser Antrag wird nach einer kurzen Diskussion zurückgezogen

Antrag 9D: Antragsteller – Herr Joachim Lietzau

Festlegung einer einheitlichen Melde- und Nachmeldefrist für alle nationalen Meisterschaften. Begründung: Durch die in den Ausschreibungen eingesetzten unterschiedlichen Melde- und Nachmeldeschlusszeiten kommt es immer wieder zu Irritationen in den Vereinen. Herr Lietzau schlägt 21 Tage für d. Meldeschluss vor und 7 Tage für d. Nachmeldeschluss. Hierzu meldet sich Herr R. Hampel zu Wort und schlägt vor, 28 Tage vor der Meisterschaft soll der offizielle Meldeschluss enden – und 14 Tage vor der Meisterschaft der offizielle Nachmeldeschluss. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass wir darüber nicht abstimmen müssen. Weiterhin gibt Herr Rimarzig bekannt, dass viele Vereine / Heber/innen bis zum letzten Moment abwarten ehe sie melden. Mit dieser Taktik wollen sie eventuell erst einmal ergründen, ob sie auf der entspr. Meisterschaft Medaillen abholen können. Um diese Taktik zu unterbinden, werden die offiziellen Teilnehmerlisten erst nach dem Nachmeldeschluss veröffentlicht.

Wie bereits erwähnt, erfolgte hierüber keine Anstimmung

Antrag 9E: Antragsteller – Herr Joachim Lietzau

Wiedereinführung von 4. Versuchen für die Möglichkeit der Aufstellung von Deutschen Rekorden. Begründung: Die IPF hat vor einem Jahr nur deshalb die 4. Versuche gestrichen, damit die Meisterschaften schneller abgewickelt werden können. Für die Heber seien dadurch aber gravierende Nachteile entstanden. Hierzu melden sich einige Tagungsmitglieder zu Wort und teilen unisono mit, dass wir uns nicht so einfach von den Vorgaben der IPF entfernen sollten. Herr Rimarzig schlägt vor, darüber abstimmen zu lassen.

Abstimmung: 39 Nein-Stimmen, 39 Ja-Stimmen, 11 Enthaltungen! Somit musste dieser Antrag wegen >> Stimmengleichheit (Pattsituation) << abgelehnt werden.

Antrag 10: Antragstellerin – Frau Esther Ehrlicher (Dieser Antrag wurde an die Antragstellerin mit der Bitte, darüber abstimmen zu lassen, vom Universitätssportverein Jena e.V. weitergeleitet)

Dieser Antrag betrifft die aktuelle Finanz- und Gebührenordnung. Dabei geht es letztendlich darum, dass die Jahreskontrollmarken (Startmarken) für die Juniorinnen und Junioren für den gleichen Betrag ausgegeben werden sollen wie die Startmarken für die Jugendlichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt mit 75 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen, 8 Enthaltungen

Antrag 11: Antragsteller – Herr Rolf Hampel

Verlegung der Wettkampftage für die DM KDK (Bankdrücken) auf Samstag und Sonntag. Aus den Reihen der Tagungsmitglieder erfolgt der Vorschlag, für alle Deutschen Meisterschaften diese beiden Tage (Samstag / Sonntag) anzusetzen.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen mit 75 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen

Antrag 12: Antragsteller – Sven Raskin

Teil A: Jeder in der Bankdrückliga antretende Verein ist verpflichtet die Möglichkeit zu schaffen, einen Wettkampf in Ortsnähe ausrichten zu können. Teil B: Für das Finale der Bundesligasaison 2008 qualifizieren sich die 4 punktbesten Vereine der 2 Vorrunden. Teil C: Der Wettkampfzeitraum der Bundesliga wird verlängert (September bis November)

Begründung: Diese Vorgaben wurden auf der Ligensitzung von den anwesenden Vereinen abgesegnet.

Abstimmung: Wird einheitlich mit 89 Ja-Stimmen und ohne Enthaltungen angenommen

TOP 10

Verschiedenes / Bundestag 2008

Herr Rimarzig teilt mit dass Herr Lutz Ströhla die bisherigen Aufgaben/Tätigkeiten des Reisebüros von Herrn Döpper gut ersetzen kann. Er ist zu erreichen unter: Fitness Service Berlin Tel: 030-4213731

Herr Rimarzig teilt mit, dass ein Angebot von Trainingsanzügen und weiteren Sportutensilien vorliege. Dafür können Prospekte eingesehen werden. Frau Ehrlicher meldet sich zu Wort und teilt mit, dass Herr Michel Ehrlicher Derartiges für die Junioren schon einmal besorgt hat. Ein kompletter Satz für 59.-€

Herr Lietzau meldet sich zu Wort – und teilt mit, dass wir auf allen Meisterschaften international einheitlich auftreten sollten. Alle Heber/innen, welche neu in den entspr. Kadern aufgenommen werden, sollten mit einer einheitlichen Sportkleidung ausgerüstet werden. Die Heber/innen, welche die Kader verlassen, nehmen die Ausrüstung mit. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass wir, der BVDK sich das finanziell nicht erlauben kann (ca. 8.000.- €). Hier könnten sich auch die Landesverbände (dann natürlich ohne Bundesadler) beteiligen. Weiterhin sollte der Anbieter ein Muster anbieten.

Aus den Reihen der Tagungsmitglieder wird vorgeschlagen: Die Bilder der Sportausrüstung und die dazugehörigen Bestellscheine könnten doch einfach auf unserer Homepage eingestellt werden und auch im Kraftdreikämpfer veröffentlicht werden. Bestellungen über den BVDK erfolgen dann aber nur gegen Vorkasse. Herr Bernd Rimarzig will mit Herrn Heiko Kibheuer dazu alles Weitere klären. Auf der DM KDK der Aktiven sollen entsprechende Muster vorliegen. Formate von S – XXXXL sollen dabei möglich sein.

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Bernd Rimarzig, Ulrich Mielich, Jens Schlieter, Lothar Koehl, Hans-Jürgen Gnitka, Karl-Heinz Voscul, Joachim Lietzau, Rolf Hampel, Thomas Torff, Rudolf Küster, Hermann Korte, Eva Maria Gall, Sven Raskin, Steffen Loye, Frank O. Hamann.

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Eva + Anton Speth, Detlev Albrings

Anwesende Landesvertreter/Innen:

Anita Thimm, Lutz Schlieter, Lothar Koehl, Karl-Heinz Voscul, Sven Schäfer, Esther Ehrlicher, Joachim Lehmann, Kerstin Klawitter-Thomsen, Günter Runniger, Rita Kistenmacher, Franz Bauer.

Kassenprüferin:

Marina Kail

Gäste:

Christa Lehmann, Jürgen Schwarz, Bernd Richmann, Daniela Falck

**Fragen aus den Reihen. Keine!
Gegen 17:00 schließt Herr Rimarzig die Tagung.
Protokollschreiber: Rudolf Küster (ISN)**